Rolf Furter-Würgler : Malermeister am Bach

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **92 (2021)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

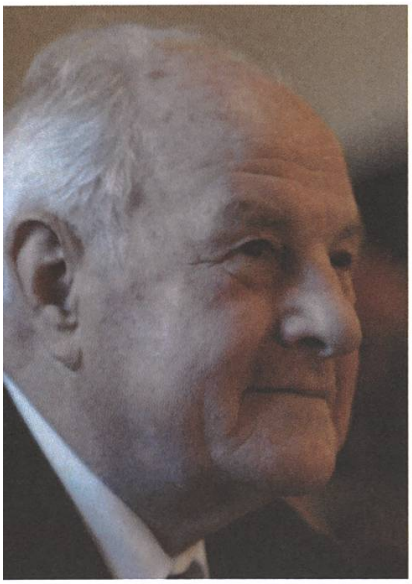
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rolf Furter-Würgler

Malermeister am Bach



Mit Rolf Furter-Würgler ist am 10. Mai 2020 ein Handwerksmeister gestorben, der jahrzehntelang als profilierter Gewerbevertreter gewirkt und das Lenzburger Stadtleben mitgeprägt hat.

Als Inhaber und Chef des von ihm in dritter Generation geführten «Malergeschäfts am Bach» brachte er Farbe in die Stadt. Er setzte aber auch als engagierter Bürger Akzente im öffentlichen Leben: In politischen Ämtern, als Vizekommandant in der Feuerwehr, bei Vereinen, insbesondere den Schützen, oder bei der Pflege der vielfältigen Lenzburger Traditionen. Als Kunstfreund und -sammler setzte er das kulturelle Vermächtnis seines Vaters Karl Furter fort.

Rolf Furter führte sein Malergeschäft fordernd und fördernd – als Patron «alter Schule» im besten Sinne: hohen Qualitätsansprüchen und ehrbaren Werten verpflichtet. Seine Offenheit gegenüber Neuem und sein soziales Empfinden zeigten sich zum Beispiel in der von ihm lange vor dem Pensionskassen-Obligatorium gegründeten Vorsorgestiftung für seine Angestellten.

Rolf Furter gehörte als «Startmitglied» 1972 bis 1985 dem Lenzburger Einwohnerrat an und präsidierte diesen als höchster Lenzburger 1978/1979. Er amtet auch viele Jahre lang als Ersatzrichter am Bezirksgericht Lenzburg.

Rolf Furter nahm bis zuletzt regen Anteil am Geschehen in der weiten Welt, aber auch in der nächsten Umgebung; mit kritischem Blick beobachtete er beispielsweise die stürmische Wachstumsentwicklung seiner geliebten Heimatstadt. Mit Freude verfolgte er dagegegen das Gedeihen des von seinen Nachfolgern «Weber Malermeister» weitergeführten beruflichen Lebenswerkes.

Rolf Furter ist wenige Tage nach seinem 90. Geburtstag an den Folgen eines plötzlich auftretenden, gravierenden Gesundheitsproblems überraschend gestorben.

Bur